



Drucksachen-Nr.

7867/2014-2020

Datum: 08.01.2019

An die Bezirksbürgermeisterin als Vorsitzende der Bezirksvertretung Brackwede

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	17.01.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Ausweitung des Tempo 30-Bereiches vor der Gesamtschule Quelle
Antrag der SPD-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Ausschilderung von Tempo 30 vor der Gesamtschule Quelle mit dem Ziel zu überprüfen, den Tempo 30-Bereich so auszudehnen, dass alle Bereiche, wo auch tatsächlich regelmäßig Querungen von Schülerinnen und Schülern stattfinden, einbezogen werden. Insbesondere empfiehlt die Bezirksvertretung, die Haltestellen der Linie 121 (stadteinwärts) und der beiden Linien 22 und 121 (stadtauswärts) in den Tempo 30-Bereich einzubeziehen.

Begründung:

Die Ausschilderung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen ist vor wenigen Jahren erleichtert worden, um den Kommunen die Möglichkeit zu geben, proaktiv im Interesse der Sicherheit von Kindern und Senioren handeln zu können, ohne in jedem Einzelfall eine besondere Gefährdungssituation nachweisen zu müssen.

In der Marienfelder Straße wurde in der 2. Aprilhälfte 2018 vor der Gesamtschule Quelle Tempo 30 ausgeschildert. Leider ist der Bereich, in dem jetzt Tempo 30 gilt, sehr klein gewählt worden, nämlich 150 m. Der maximal zulässige Bereich beträgt 300 m. Ein Teil der Marienfelder Straße, in dem schulbedingte Querungen und Abbiegevorgänge stattfinden, ist nicht erfasst. Das widerspricht nach unserer Auffassung dem Sinn der Tempo 30-Ausschilderung.

Schulbedingte Querungen, Ab- und Einbiegevorgänge finden im Wesentlichen in dem Bereich zwischen der Eisenbahnbrücke und der südlichen Zufahrt zum Gesamtschulgelände statt. Der durch die Beschilderung erfasste Bereich ist aber viel kleiner.

Stadteinwärts gesehen beginnt er erst hinter der Bushaltestelle der Linie 121 und endet zwischen der Bedarfsampel und der Eisenbahnbrücke. Stadtauswärts ist die Beschilderung korrespondierend erfolgt. Auch hier ist die Bushaltestelle (22 und 121) nicht in den Bereich einbezogen.

Eigene Beobachtungen zeigen, dass im Bereich der Haltestellen und der südlichen Zufahrt zum Schulgelände zahlreiche Querungen durch Schülerinnen und Schüler stattfinden, insbesondere bei Schulschluss. Die Haltestelle der Linie 121 (stadteinwärts) ist bei Schulschluss sehr stark von Schülerinnen und Schüler frequentiert. Regelmäßig stehen dort 30 und mehr Schülerinnen und Schüler, die beim Rangeln auch immer wieder auf die Straße treten. Die Haltestelle liegt – stadteinwärts gesehen – hinter einer lang gezogenen Linkskurve, in der zahlreiche Autos deutlich zu schnell fahren. Im Interesse der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sollte der Tempo 30-Bereich deshalb deutlich vor der Haltestelle beginnen.

Unterschrift:

gez. Pläßmann